

Was tut sich in Heinersdorf am Wasserturm?



Der Wasserturm als Wahrzeichen für Heinersdorf

Für den Blankenburger Süden bildet Heinersdorf das städtebauliche Bindeglied zu den inneren Stadtteilen Berlins. Dem Wasserturm Heinersdorf kommt hierbei eine herausgehobene Stellung zu. Er ist weithin sichtbar und markiert den Übergang von der gründerzeitlichen Stadt in die fragmentierte Struktur der Stadtrandgebiete.

Geschichte des Wasserturms Heinersdorf

Bei dem Heinersdorfer Wasserturm handelt es sich um ein bedeutendes Industriedenkmal, das die Innovationskraft, ambitionierten Bauvorhaben und Technikbegeisterung der Gründerjahre symbolisiert. Die Geschichte des Turms steht symbolisch für den heutigen städtebaulichen Entwicklungszustand Heinersdorfs und angrenzender Gebiete.

- 1911: Errichtung durch „Deutsche Kahneisen Gesellschaft Jordahl & Co“ als Rathaus und zur modernen Wasserversorgung - Innovatives architektonisches Konstruktionsprinzip durch Kahneisen-Technik
- 1920er Jahre: Einsatz des Wasserturms als Druckbehälter für die Wasserversorgung weiter entfernter Stadtviertel
- 1934/1935: Errichtung einer angrenzenden Grundschule und Nutzung der unteren Etagen des Wasserturms als Hort- oder Kindergartenräume
- Bis 1945 Gruppenräume der Hitlerjugend (HJ)
- Nach 1945 Gruppenräume der Freien Deutschen Jugend (FDJ)
- 1945: Beschädigung des Turms durch Artilleriebeschuss der Roten Armee
- Seit 1961: Kaserne für sowjetische Soldaten zur Abhörung des Flugverkehrs nach Tegel
- 1990: Abzug des sowjetischen Militärs und Vermauerung der Eingänge

Die Zukunft des Turms bleibt ungewiss

Der Turm ist, obwohl er seit vielen Jahrzehnten verfällt, das Wahrzeichen Heinersdorfs und bildet auch für neu entstehende Stadtteile wie den Blankenburger Süden einen wichtigen Orientierungspunkt und ist ein identitätsstiftendes Merkmal für die gesamte Gegend. Bei der Neugestaltung der städtebaulichen Übergänge in den Blankenburger Süden sollte man dieser Rolle Rechnung tragen.

Ein Bildungscampus für Heinersdorf

Als direkt gewählter Abgeordneter für Pankow-Süd & Heinersdorf kämpfe ich dafür, dass der Wasserturm erhalten bleibt und eine zeitgemäße Nutzung erhält. Pankow braucht einen Bildungscampus, der Kitas, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen an einem Ort verbindet, Übergänge erleichtert und soziale Stabilisierung verbessert. Ich setze mich für eine bauliche Integration des Wasserturms in den Campus der Grundschule am Wasserturm und eine Nutzung der unteren Geschosse als Bildungsort ein. Außerdem muss eine intelligente und zweckmäßige Nutzung der oberen Etagen identifiziert werden (z.B. als Trainingsort für Industriekletter*innen). Dabei muss die Rolle des Wasserturms als „Landmarke“ und städtebauliches Denkmal mit strahlkraft angemessen berücksichtigt werden.



Louis Krüger
Für Pankow-Süd&Heinersdorf

